

Freitag den 25. Juni 1869.

(235—2)

Nr. 4230.

Rundmachung.

Zur Mithilfe bei der Einbringung der diesjährigen Getreideernte können Grundbesitzer in Krain, über ihr Ansuchen an die k. k. Commanden der Infanterie- und der Jäger-Truppen in Laibach und in Rudolfswerth, Mannschaft dieser Truppengattungen, insofern sich dieselben freiwillig hiezu herbeiläßt, in der unter Aufrechthaltung der reglementmäßigen Wachtdienstfreiheit entbehrlichen Anzahl gegen die Bedingung, daß die Höhe der Entlohnung auf dem freien Uebereinkommen zwischen dem Grundbesitzer und der Mannschaft zu beruhen habe, im Wege der Beurlaubung für die Zeit vom Anfang Juli auf die Dauer von drei Wochen erlangen.

Dies wird auf Grund der Ermächtigung des k. k. Reichskriegs-Ministeriums vom 31. Mai d. J., Abthl. 2, Nr. 3687, und der Verfügung des k. k. General-Commandos in Graz vom 11. Juni d. J., Mil.-Abthl.-Nr. 3488, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, 14. Juni 1869.

Der k. k. Landespräsident
Sigmund Conrad v. Gnbesfeld m. p.

(236—2)

Nr. 1866.

Concursauschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes für Böhmen werden aus Anlaß der Besetzung erledigter Bauadjuncten-Stellen auch zwei Practicanten mit Adjuten von 400 fl. ö. W. aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Nachweis der vorgeschriebenen technischen Studien und der Kenntniß beider Landessprachen instruirten Gesuche bis zum

15. Juli 1869

an das böhmische k. k. Statthalterei-Präsidium zu richten.

k. k. Statthalterei-Präsidium.

Prag, am 8. Juni 1869.

(237—3)

Nr. 2873.

Concursauschreibung.

Für den Staatsbaudienst in Niederösterreich sind drei zeitliche Ingenieursstellen mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. und eventuell mit dem Quartiergelde jährlicher 200 fl., dann zwei zeitliche Bauadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und eventuell mit dem Quartiergelde jährlicher 150 fl. zu besetzen.

Hiefür wird der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß eventuell gleichzeitig auch in Erledigung kommende systemisirte Bauadjuncten-Stellen 1. und 2. Klasse mit dem Gehalte von 800 fl. und 700 fl. und mit dem systemisirten Quartiergelde für den Fall der Verwendung in

Wien, dann systemisirte Baupracticanten-Stellen mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. zur Besetzung gelangen werden.

Bewerber um einer dieser Dienstposten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen über die Befähigung und bisherige Dienstleistung oder Verwendung im Baufache, und rücksichtlich der Baupracticanten-Stellen über die Zurücklegung der vorgeschriebenen bautechnischen Studien instruirten Gesuche längstens

bis 28. Juni d. J.,

und insoferne dieselben im öffentlichen Staatsbaudienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das Präsidium der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

(234—3)

Nr. 629.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Paternion ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe per 900 fl. zu besetzen, wobei bemerkt wird, daß der Ernante den Dienst bei dem k. k. Bezirksgerichte in Bleiburg zu leisten haben wird.

Gesuche sind bis 5. Juli bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 19. Juni 1869.

(238—2)

Nr. 5200.

Concurs-Auschreibung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 19ten d. M. kommt bei diesem Magistrate die mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. verbundene Stelle eines Stadtgenieurs zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre, für den höheren Staatsbaudienst nöthige Befähigung, ferner über ihre bisherige Verwendung und über die Kenntniß der deutschen und einer slavischen Sprache belegten Gesuche, und zwar wenn selbe bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, längstens

bis 24. Juli 1869

hieraus einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Juni 1869.

(239—2)

Nr. 5200.

Concurs-Auschreibung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 19ten d. M. kommen bei diesem Stadtmagistrate folgende Stellen zu besetzen, als:

1. die Stelle eines dritten Magistratsrathes mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl.;
2. eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl.;

3. die Stelle eines Cassa-Officials mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl.;

4. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Pöhnung von je 300 fl. und

5. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Pöhnung von je 250 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre bezügliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar wenn selbe bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, längstens

bis 8. Juli 1869

bei diesem Magistrate einzubringen.

Als wesentliche Erfordernisse aber werden insbesondere noch verlangt:

ad 1. für die dritte Magistratsraths-Stelle die für den politischen Conceptsdienst vorgeschriebenen juristischen Studien;

ad 3. für die Cassa-Offizialenstelle die Eignung zum Rechnungs- und Cassadienst und Leistung einer Caution in der Gehaltshöhe,

endlich bei allen die Kenntniß der beiden Landessprachen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Juni 1869.

(233b—1)

Nr. 403.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 31. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Marine-Akademie-Zöglinge und sonstiges auf die Kost Anspruch habendes Inspections- und Bedienungspersonale auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. October 1869 bis Ende September 1870, beim k. k. Commando der Marine-Akademie in Fiume abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen hierüber können aus der unter Einem verlauntbart werdenden und bei den Stadt-Magistraten in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram und Pola, dann beim k. k. Hafen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest zur Einsicht vorliegenden Licitations-Rundmachung entnommen werden.

Die nach dem hinausgegebenen Formulare verfaßten und mit dem festgesetzten Badium von 1000 fl. im Baren oder in Staatspapieren nach dem Tagscurse belegten und versiegelten Offerte müssen längstens bis zum

30. Juli l. J.

beim k. k. Marine-Akademie-Commando eintreffen, wobei bemerkt wird, daß später einlangende oder Offerte im telegraphischen Wege unberücksichtigt bleiben.

Fiume, am 20. Juni 1869.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

(1460—2)

Nr. 1101.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung U. L. F. in Stermca, durch den Pfarrer Herr Josef Germel von Kalltenfeld, gegen den minderj. Franz Podboj unter Vertretung der Vormünder Theresia Podboj und Bartlma Zorca von Belsfo wegen schuldiger 97 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zuegg sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3995 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,
7. September und
8. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten März 1869.

(1466—2)

Nr. 3856.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Zgendorf, Bezirk Laas, gegen Josef Bičić von Zarečica, durch den Curator ad actum Anton Bičić, wegen aus dem Urtheile vom 26. October 1865, Z. 5849, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nadelsek sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,
14. September und
15. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Mai 1869.

(1493—1) Nr. 2780.

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Johann Mladic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Johann Mladic aus Piska erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Intabulations-Beschlusses vom 15. Mai l. J., Z. 2416, und der weiteren, in der vorliegenden Angelegenheit etwa erfließenden Bescheide Herr Bürgermeister Mathias Markic von Piska zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juni 1869.

(1484—1) Nr. 1757.

Reaffumirung und executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die laut Edictes vom 24. Jänner 1868, Z. 201, auf den 4. Juli 1868 anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung der, der Gemeinde Ubelsto in Folge des Licitations-Protokolles vom 1. Mai 1862, Z. 1282, und des Kaufvertrages vom 31. December 1863 zustehenden Besitzrechte auf das, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 22/17 vorkommende Haus Consc.-Nr. 17 sammt Hof- und Stallung, die dazu gehörige Waldung, sonstigen Grundstücke und Gerechtigkeiten, mit Ausnahme der Dreifachtenne und Schupfe, dann des Wiesflecks brezov hrib, im Schätzungswerte von 1670 fl., wegen schuldigen 1300 fl. im Reaffumirungswege neuerlich auf den

17. August l. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sei.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1869.

(1498—1) Nr. 2854.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zermann in Laibach, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen Bartholmā Benda von Smarca wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1868, Zahl 338, schuldiger 334 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 37 u. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3456 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Mai 1869.

(1500—1) Nr. 2932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein gegen Franz Rems von Godic wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1866, Zahl 7813, schuldiger 37 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 280, Rectf.-Nr. 219 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerte von 1548 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Mai 1869.

(1495—1) Nr. 6963.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der, für Marianna Pusauc von Lahovic auf der im Grundbuche der Pfarrhofgilt Stein sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden Realität des Andreas Pusauc mit dem Heiratsvertrage vom 7. Februar 1840 intabulirt erscheinenden Heiratsgutes per 1000 fl. C. M. sammt Naturalien zur Einbringung der dem Josef Rode von Stein aus dem Urtheile vom 10. Mai exec. super intabulato 12. September 1868, Z. 2686, schuldigen 91 fl. 75 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die

20. Juli und

20. August 1869,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Besitze anberaumt worden, daß diese Forderung bei der zweiten Tagsatzung auch unter ihrem Betrage werde hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten November 1868.

(1502—1) Nr. 3125.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rozično, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Anton und Theresia Saksel von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 12. August 1868, Z. 4677, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 73 alt, 74 neu, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1869,

jedesmal Vorm. 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Juni 1869.

(1499—1) Nr. 2904.

Erinnerung

an Maria Anna Baupetic und die Eltern des Anton Flöre, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Anna Baupetic und den Eltern des Anton Flöre, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Flöre von Smarca, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner im Grundbuche des Baumeister-Amtes Stein sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität seit 8. Juni 1796 intabulirten Heiratsbriefes vom 4. Juni 1796 ob des Zubringens der Maria

Anna Baupetic, verheiratheten Flöre, und ob der Verpflegung der Eltern des Anton Flöre, sub praes. 22. Mai 1869, Zahl 2904, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Conrad Janesic von Peral als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Mai 1869.

(1360—2) Nr. 2353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Februar 1869, Z. 584, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Andreas Paulletig, durch Dr. Spazapan, die auf den 25. Mai l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung gegen Josef Terzel von Erzel auf den

3. November 1869,

Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1869.

(1315—2) Nr. 1033.

Erinnerung

an Johann Quandesch, Anton Kallischnig, Josef Aliantschitsch, Karl Gasperin, Valentin Resmann, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Johann Quandesch, Anton Kallischnig, Josef Aliantschitsch, Karl Gasperin, Valentin Resmann, unbekanntes Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben, hiermit erinnert:

Es habe Herr Andreas Kallischnig von Neumarkt wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf den Realitäten ad Grundbuch dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Grundbuchs-Nr. 497 und 1222 für dieselben haftenden Satzposten, als:

a) des Schuldscheines vom 25. April 1816 per 60 fl. c. s. c. für Johann Quandesch;

b) des Vergleiches vom 12. Juli 1816 per 239 fl. 7 kr. sammt Anhang für Anton Kallischnig;

c) des Pachtvertrages vom 14. Jänner 1810 zwischen Josef Aliantschitsch und Karl Gasperin;

d) der Quittung vom 13. Jänner 1814, des Vergleiches vom 13. October 1812 und des Urtheiles vom 25. September 1815 per 581 fl. 24 kr., rüchichtlich 483 fl. 40 kr., sammt Zinsen und Kosten für Valentin Resmann;

e) des Schuldscheines vom 21. August 1815 per 250 fl. 20 kr. sammt Anhang für Valentin Resmann;

f) des Schuldscheines vom 30. August 1819 per 521 fl. 20 kr. sammt Zinsen für Anton Kallischnig, und

g) des Schuldscheines vom 26. August 1824 per 762 fl. 3 kr. für Anton Kallischnig,

sub praes. 22. Mai 1869, Zahl 1033, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. August 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Valentin Pollak von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst hieramts zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu

machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 22ten Mai 1869.

(1448—3) Nr. 10849.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 20. December 1868, Z. 21877, auf den 12. Juni 1869 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Novinc von Oberseniga gehörigen, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, am

14. Juli l. J.

zu der zweiten Feilbietung geschritten wird. Laibach, am 13. Juli 1869.

(1397—2) Nr. 2271.

Erinnerung

an Anton Jakuc von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Jakuc von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pregel von Wippach wider dieselben die Klage auf den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVII, pag. 86, Post-Nr. 109 vorkommenden Gemeintheil na novim polju, sub praes. 25. Mai 1869, Zahl 2271, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. August 1869,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Mai 1869.

(1433—2) Nr. 1067.

Erinnerung

an Leonhard Scheer, Anton Sluga, Johann und Lukas Reuz, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Leonhard Scheer, Anton Sluga, Johann und Lukas Reuz, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Den von Neumarkt wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten sub Auszugs-Nr. 1150, Urb.-Nr. 218 und 19¹/₂ dieses k. k. Bezirksgerichtes haftenden Forderungen, als:

a) des Leonhard Scheer, aus dem Schuldscheine vom 5. December 1811 per 100 fl. sammt Zinsen;

b) des Anton Sluga aus dem w. ä. Vergleiche vom 22. April 1817 per 40 fl. und

c) der Johann und Lukas Reuz aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. October 1818 ob 340 fl.,

sub praes. 28. Mai 1869, Zahl 1067, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Paul Kastelliz von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28. Mai 1869.

(1462—3)

Nr. 723.

Concurs-Gröfſnung

über das Vermögen des Handelsmannes Anton Priboſchitz in Raſſenfuß.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es ſei über das geſamte, wo immer befindliche bewegliche, ſo wie über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollirten Handelsmannes Anton Priboſchitz in Raſſenfuß der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commiſſär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojſka mit dem Amtsſiße in Rudolfswerth, und zum einſtweiligen Maſſeverwalter Herr Dr. Joſef Roſina in Rudolfswerth beſtimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu dieſem Ende auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtsſiße des Concurscommiſſärs angeordneten Tagſatzung unter Beibringung der zur Beſcheinigung ihrer Anſprüche dienlichen Belege, über die Beſtätigung des einſtweiligen Beſtellten oder über die Ernennung eines andern Maſſeverwalters und eines Stellvertreters deſſelben ihre Vorſchläge zu erſtatten, und die Wahl eines Gläubiger-Auſſchuffes vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinſchaftliche Concursmaſſe einen Anſpruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, ſelbſt wenn ein Rechtsſtreit darüber anhängig ſein ſollte,

bis 30. Juli 1869

bei dieſem Gerichte nach Vorſchrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derſelben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und bei der auf den

13. Auguſt l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commiſſär in Rudolfswerth angeordneten Liquidirungs-Tagſatzung zur Liquidirung und Rangbeſtimmung zu bringen. Mit der letzterwähnten Tagſatzung wird auch nach § 68 Concurs-Ordnung eventuell die Vergleichs-Tagſatzung verbunden.

Den bei der allgemeinen Liquidirungstagſatzung erſcheinenden angemeldeten Gläubigern ſteht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Maſſeverwalters, ſeines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Auſſchuffes, welche bis dahin im Amte waren, andere Perſonen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen. Gläubiger, welche nicht in Rudolfswerth oder in deſſen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung gemäß § 111 C. D. unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen, einen daſelbſt wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zuſtellungen namhaft zu machen. Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Raibacher Zeitung erfolgen. Rudolfswerth, 18. Juni 1869.

(1478—2)

Nr. 1303.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß in der Executionsſache des Johann Gramer von Neſſelthal gegen Andreas Leſar von Soderſchitz die mit dieſegerichtlichem Beſcheide beziehungsweise Edicte vom 21. December 1868, Z. 6521, auf den 20. März d. J. angeordnet gewefene dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität, auf den

12. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

Reifnitz, am 12. März 1869.

(1477—2)

Nr. 595.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsſache des Joſef Modic von Neudorf gegen Johann Pogorelec von Soderſchitz p. c. 284 fl. 58 kr. c. s. c. die mit dem dieſegerichtlichem Edicte vom 11. Mai 1865, Z. 554, angeordnet und ſpäter ſtirt gewefene dritte executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrſchaft Reifnitz sub Urb. - Nr. 929 vorkommenden, im Markte Soderſchitz liegenden behauſten, auf 3195 fl. geſchätzten Realität, und des in eben dieſem Grundbuche sub Urb. - Nr. 984 vorkommenden, auf 200 fl. geſchätzten Ueberlands-Grundstückes Dgrada in Izber, dann der auf 267 fl. 55 kr. geſchätzten Fahrniſſe reassumando auf den

8. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und der Fahrniſſe mit dem vorigen Anhang neuerdings angeordnet.

Reifnitz, am 10. März 1869.

(1464—2)

Nr. 3468.

Uebertragung 2. und 3. exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feiſtriz wird bekannt gemacht:

Es ſeien über Anſuchen des Executionsführers Herrn Anton Znidarič von Feiſtriz die mit Beſcheide vom 9. März 1869, Z. 1893, auf den 11. Mai und 11. Juni 1869 angeordneten zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Senking von Sambije gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang auf den

13. Auguſt und

14. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feiſtriz, am 9ten Mai 1869.

(1479—2)

Nr. 1655.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es ſei über das Anſuchen des Mathias Grebenec von Großloſchitz gegen Joſef Andoſel von Zukovo Nr. 1 wegen aus dem Urtheile vom 28. December 1865 ſchuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verſteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrſchaft Auersperg sub Urb. - Nr. 747 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derſelben die Realeilbietungstagſatzungen auf den

5. Juli,

2. Auguſt und

3. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtſiße mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingniſſe können in den gewöhnlichen Amtsſtunden bei dieſem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten April 1869.

(1470—2)

Nr. 2133.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das dieſegerichtliche Edict vom 24. März d. J., Z. 1341, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten auf den 16. d. Mts. ausgeſchriebenen Tagſatzung zur executive Feilbietung der dem Joſef Fibić von Drechouza Nr. 33 gehörigen Realitäten kein Kaufluſtiger erſchien, nunmehr zur dritten auf den

17. Juli d. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagſatzung mit dem frühern Anhang geſchritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Juni 1869.

(1469—2)

Nr. 1338.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das dieſegerichtliche Edict vom 24. März 1869, Z. 1338, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten auf den 15. v. Mts. ausgeſchriebenen Tagſatzung zur executive Feilbietung der dem Franz Lemuth von Langenfeld Nr. 41 gehörigen Realitäten kein Kaufluſtiger erſchien, nunmehr zur dritten auf den

16. Juli 1869

angeordneten Tagſatzung mit dem frühern Anhang geſchritten wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Juli 1869.

(1459—2)

Nr. 3349.

Relicitation und Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 2. December 1868, Z. 10422, bekannt gemacht, daß die Vornahme der executive Relicitation der früher dem Thomas Pojar von Goreine gehörig gewefenen, im Grundbuche der Herrſchaft Luegg sub Urb. - Nr. 66 vorkommenden und von der Katharina Podboj um 2302 fl. erſtandenen Realität auf den

27. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, übertragen werden ſei.

Zugleich wird den abweſenden Tabulargläubigern Gertraud und Therſia Pojar, dann Valentin Zurca und Anton Dogan resp. deren unbekanntem Erben, ſo wie dem früheren Executen Thomas Pojar erinnert, daß die für ſie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgeſtellten Franz Zurca von Goreine zugeſtellt werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9ten Mai 1869.

(1417—2)

Nr. 7939.

Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. ſtädt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Anton Pader von Ganič, Wächter der Marianna Garbeis von Unterſchleinitz, die executive Verſteigerung der den minderj. Johann Drobnic'schen Kindern gehörigen, gerichtlich auf 1908 fl. 60 kr. geſchätzten, im Grundbuche ad Weißenſtein sub Urbarial. Nr. 85, Einl. - Nr. 90 ad Schleinitz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagſatzungen, und zwar die erſte auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. Auguſt

und die dritte auf den

18. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt, bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach insbeſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commiſſion zu erlegen hat, ſo wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. Mai 1869.

(1087—2)

Nr. 320.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Seljak und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Seljak und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Ticar von Stritt wider dieſelben die Klage auf Erwerbung des Eigenthums, durch Erſitzung, rückſichtlich der im Grundbuche Oberradelstein sub Berg - Nr. 106 vorkommenden von Cernjej gelegenen Weingartrealität, sub praes. 14. Jänner 1869, Z. 320, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlich mündlichen Verhandlung die Tagſatzung auf den

3. Auguſt 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Ticar von Dole bei Bučka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Koſten beſtellt wurde.

Deſſen werden dieſelben zu dem Ende verſtändiget, daß ſie allenfalls zur rechter Zeit ſelbſt zu erſcheinen oder ſich einen andern Sachwalter zu beſtellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 25ten Jänner 1869.

(1220—2)

Nr. 589.

Erinnerung

an Mina Bertonzel geb. Schinkar, Gertraud Bertonzel, Anna Krenerin, Anna Krener'schen Pupillen und Mina Bertonzel ſämmtlich unbekanntem Aufenthaltes, und Daſeins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Lač wird den Mina Bertonzel geb. Schinkar, Gertraud Bertonzel, Anna Krenerin, Anna Krener'schen Pupillen und Mina Bertonzel ſämmtlich unbekanntem Aufenthaltes und Daſeins, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Jereb von Bukovca Hs. - Nr. 21 wider dieſelben die Klage auf Verjähr- und Erloſchenanerkennung nachſtehender, auf ſeiner Realität Urbarial. Nr. 1949 ad Herrſchaft Lač haſtenden Saßpoſten, als:

1. Des für Mina Bertonzel geb. Schinkar haſtenden Heiratsbriefes vom 16ten Jänner 1808 per 700 fl. ö. W. oder 595 fl. C.-M.;
2. des zu Gunſten der Gertraud Bertonzel intabulirten Schuldscheines vom 19. Jänner 1808 per 365 fl. ö. W., oder über gelöſchte 23 fl. 43 kr. noch per 286 fl. 32 kr. C.-M.;
3. des für Anna Krenerin verſicherten Notariatsactes vom 17. Juni 1814 per 242 fl. 39 kr.;
4. des für die Anna Krener'schen Pupillen executive intabulirten w. ä. Vergleiches vom 31. März 1824 per 242 fl. 39 kr.;
5. der für Mina Bertonzel auf der Notariatsacte vom 17. Juni 1814 ſuperintabulirten Ceſſion vom 9. October 1824 per 130 fl.;
6. der für Mina Bertonzel auf dem Schuldscheine vom 19. Jänner 1808 ſuperintabulirten Ceſſion vom 24. Februar 1824 per 125 fl. C.-M., sub praes. 16. Februar 1869, Z. 589, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagſatzung auf den

20. Auguſt 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Thomas Kalan von Bukovca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Koſten beſtellt wurde.

Deſſen werden dieſelben zu dem Ende verſtändiget, daß ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt zu erſcheinen oder ſich einen andern Sachwalter zu beſtellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Curator verhandelt werden wird. Lač, am 5. März 1869.

Als Repräsentant

einer gut fundierten constanten

Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

wird für Laibach selbst und für die nächsten Bezirke eine solide, im Asscuranzwesen bewanderte Persönlichkeit gesucht, welche in Laibach festhaft ist.

Offerte mit den nöthigen Nachweisen belegt werden von der Administration dieses Blattes entgegen genommen.

(241-1)

Rundmachung.

Nr. 450.

Das hohe k. k. Ackerbauministerium hat mit dem Erlasse vom 20. Mai d. J., Z. 2586, der hierländigen k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft abermals eine Subvention von 2800 fl. zum Ankauf edler Zuchstiere zur Disposition gestellt und dieselbe angewiesen, in verschiedenen Landesgegenden Stiere der **Mürzthaler, Maria-boffer, Pinzgauer- und Möllthaler Race** an einzelne Gemeinden oder Private mit der Bedingung zu vertheilen, daß diese Thiere zur Hebung der Viehzucht nach den Modalitäten, wie solche in der hierseitigen Rundmachung vom 30. Jänner d. J. veröffentlicht worden sind, in jenen Gegenden verwendet werden, in welche sie hinausgegeben werden.

Der Centralauschuß, welcher bereits das Erforderliche eingeleitet, um in den Besitz geeigneter Zuchstiere zu gelangen, wünscht nun jene Gemeinden oder Grundbesitzer zu erfahren, welche solche Thiere unter den vorgeschriebenen Modalitäten zu übernehmen in der Lage sind.

Es werden demnach die löblichen Gemeinden und einzelnen Herren Realitätenbesitzer in **Ober-, Unter- und Innerkrain** hiemit aufgefordert, ihre diesfälligen Erklärungen, in welchen sie auch die gewünschte Race des Stieres bezeichnen wollen, an das gefertigte Centrale bis 15. Juli d. J.

gelangen zu lassen.

Laibach, am 22. Juni 1869.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain.

Klagenfurterstraße

Nr. 91

ist ein Gewölb sammt dem dazu gehörigen Magazine für Michaeli zu vergeben.

Nähere Auskunft daselbst im 1. Stock.

Preise der Mieder

von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W.



Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. ö. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbitet man d. Mass in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Mass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. 1055-15)

Zu Michaeli 1869

ist im Hause Nr. 215 in der **Serregasse** eine Wohnung im **ersten Stocke** zu vermieten, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege.

Nähere Auskunft wird im zweiten Stocke des Hauses ertheilt. (1491-2)

(1497-1)

Nr. 2707.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Kaspar Kobier von Kleinmannsburg Hs.-Nr. 12.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1869 mit Testament verstorbenen Kaspar Kobier von Kleinmannsburg Hs.-Nr. 12 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. Juli 1869,

früh 10 Uhr, hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Mai 1869.

(1379-3)

Nr. 7269.

Dritte executiv

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executiv Versteigerung der dem Johann Kosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelsberg sub Refs.-Nr. 393 vorkommenden Realität im Reaffirmationswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. Juli 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. April 1869.

AVISO.

Da Herr Franz Schollmayer von der k. k. Seidenbau-Versuchsanstalt aus Görz bereits vordem und sofort die mikroskopischen Untersuchungen der kranken Raupen, Larven, Schmetterlinge und Grains vornehmen wird, so beschloß der Centralauschuß die eingesandten Raupen, Cocons oder Grains den Herren Seidenzüchtern in Krain unentgeltlich untersuchen zu lassen.

Nach erfolgter Untersuchung wird jedem Seidenzüchter schriftlich bekannt gemacht — in wie weit sich die eingesandten (lebenden oder toten) Raupen, Cocons, Schmetterlinge oder Grains zur Weiterzucht eignen, — oder ob dieselben vollkommen gesund sind.

Zusendungen müssen frankirt in durchlöcherter Schachteln oder Cartons geschehen, — bei Cocons wenigstens 50, — an die Adresse Franz Schollmayer in Laibach, St. Jakob Nr. 148, 1. Stock.

Vom Centralauschuß der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain.

Eine Viertel-Million Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende hat die

SINGER MANUFACTURING CO.

in New-York.

die größte Nähmaschinen-Fabrik

der Welt.

bereits angefertigt und nach allen Ländern der Erde verschickt.

Diese enorme Production ist die beste Empfehlung, deren die Singer Manufacturing Co. sich rühmen darf.

Die neueste und bedeutendste Erfindung auf dem gesammten Gebiete der Nähmaschinen-Industrie ist die

Singer'sche neue Familien-Nähmaschine mit Webeschiffchen (keine „Greifermaschine.“)

Dieselbe besitzt eine eminente Leistungsfähigkeit und eignet sich nicht bloß mehr wie die „Greifermaschine“ für speciell Eine Gattung von Näharbeiten, nein, für jede, sei es nun in Woll, Tüll, Leinen, Tuch oder Leder; sie ist — das **Non plus ultra** der Nähmaschinen. (1382-3)



Scherz & Friedländer Wien, 13 Opernring 13.

Weinlicitation

(1508-1)

bei der Herrschaft **Gonobitz**, 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation **Pöltschach** in Steiermark, allwo

2000 österr. Eimer rother und weißer Weine

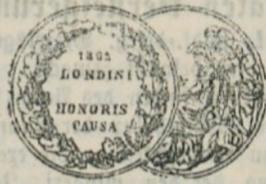
aus den bekannt vorzüglichen **Binarier, Rittersberger, Gonobitzer** und anderen guten Weingebirgen von den Jahren **1866, 1867, und 1868**, rein abgezogen, in 5 Eimer-Gebinden verkauft werden, wird heuer an nachstehenden Tagen abgehalten, und zwar:

am 7. Juli im Keller zu **Seizdorf**,

1 Stunde von Pöltschach,

am 8. Juli in den Kellern zu **Gonobitz**.

Am Tage der Licitation ist auf den Kauffchilling bloß eine a Conto Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Krainburg**: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Anton Deperis**. — **Cilli**: **Karl Krisper**. — **Marburg**: **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(478-22)